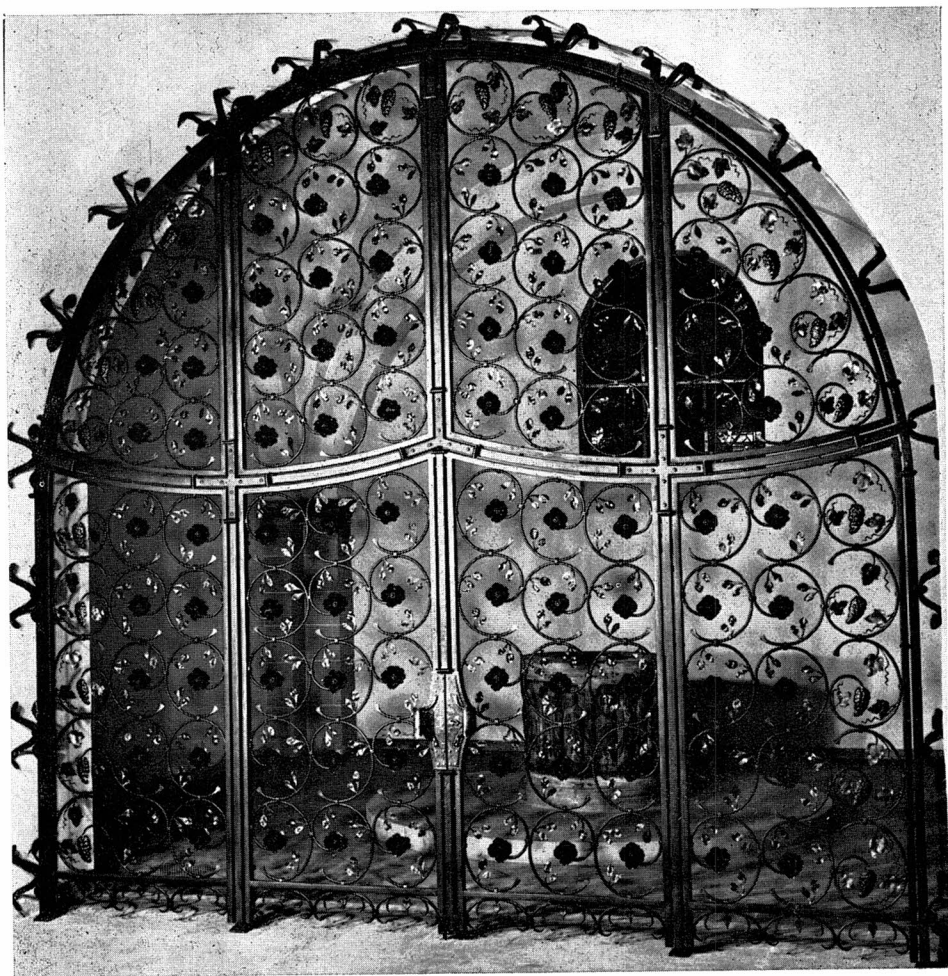


ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

Ausgabe 38 Dezember 1976



Das Taufgitter in unserer Pfarrkirche öffnet uns den Zugang zur Taufkapelle. Dort wird der junge Christ in die Gemeinschaft der Kirche und der Gläubigen aufgenommen, von dort kommt Heil. Das Taufgitter soll uns Mahnung und auch Tor in das neue Jahr 1977 sein, das wir dankend im Namen Gottes beginnen wollen.

Den Entwurf zu diesem Taufgitter fertigte Herr Architekt Peukert aus Paderborn, die Ausführung erfolgte durch Herrn Daune, Paderborn.

Liebe Mitbürger!

Die vielfältigen Aufgaben, die uns als Heimat- und Verkehrsverein obliegen, konnten nur durch die Mitarbeit vieler Bürger unserer Gemeinde erfüllt werden. Allen Mitgliedern, dem Bezirksausschuß, den Vereinen unserer Gemeinde, der Verwaltung und den Ratsmitgliedern der Stadt Paderborn gilt unser besonderer Dank für die tatkräftige Unterstützung, die uns im Laufe des Jahres 1976 zuteil wurde.

Die Zahl unserer Mitglieder ist erfreulicherweise inzwischen auf über 400 gestiegen.

Für das kommende Jahr wünschen wir uns, daß die positive Aufwärtsentwicklung unseres Heimat- und Verkehrsvereins sich fortsetzen möge.

Mit dem schon zur Tradition gewordenen Heimatabend am Sonntag, dem 19. Dezember 1976, 17.00 Uhr in der Aula der Hauptschule beschließen wir unser diesjähriges Programm.

Über Ihren Besuch dieser Veranstaltung, die in Verbindung mit dem Männerchor Elsen durchgeführt wird, würden wir uns sehr freuen.

Allen Bürgern unserer Gemeinde wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 1977 Gesundheit, Glück und Erfolg.

HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN ELSEN e. V.
Josef Drewes, Vorsitzender

Wir wünschen unserer verehrten Kundschaft ein frohes
Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

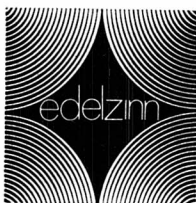
Schuhhaus Bernard, Elsen

Eigene Reparaturwerkstatt

Ruf 50 37

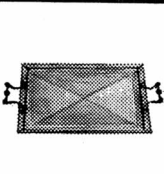
Annahmestelle für Reinigung Fischer

Ideale Geschenke in Großauswahl!



H. FISCHER KG

4791 Elsen · H.-Löns-Straße 7 · Ruf 05254/5274 · Telex 936782



Über 400 verschiedene Modelle — Besonders preisgünstig

Becher - Kannen - Vasen - Tablettts - Schalen - Bestecke - Teller - Ascher
Feuerzeuge - Kerzen-, Petroleum- und Elektro-Leuchter/Lampen - Eichen-
holz-Zubehör u. v. a. m. — **Neu: Drei-Hasen-Teller in 2 Größen, dazu die
gedruckte, ausführliche Hasen-Geschichte**

Am Mühlenteich, i. H. der Qualitäts-Reinigung Fischer
montags—freitags, 8.00—16.00 Uhr

Der Hochzeitsbitter

„Ich komme an mit Riesenschritten
und wollte Euch zur Hochzeit bitten.
Ich biete einen guten Tag ins Haus
und wünsche mir viele Gäste heraus!
Ich komme hierher gegangen,
vielleicht nach Eurem Verlangen.
Ich komme hierher geschritten,
hätt ich ein Pferd, so wär' ich geritten.
Ich habe mein Pferd beim Hafer stehen,
drum muß ich heute zu Fuße gehen.
Ich habe aber noch ein anderes Pferd,
einen Stock bei der Hand,
der ist Euch allen wohlbekannt.
Es schickt mich her: Der und Der,
ich weiß nicht wer,
es schickt mich her: Die und Die,
ich weiß nicht wie.
Ich will Euch sagen: Dies und Das,
ich weiß nicht was.
Eine Hochzeit soll sein, so und so,
ich weiß nicht wo.
Das Datum habe ich vergessen,
die Mäuse haben den Kulenner gefressen.
Ach, was hilft mir mein Lügen und Jagen,
ich muß Euch doch endlich die Wahrheit
[sagen,

denn zum Predigen bin ich nicht geboren,
die Platte ist mir nicht geschoren,
auch bin ich kein Ritter,
sondern nur ein Hochzeitsbitter.
Darum seid ein wenig still
und hört, was ich Euch sagen will!
Es lassen Euch vielmals grüßen
Jan Echterhus und Anna Bütenfür.
Ihr sollt kommen am nächsten Dienstag
und helfen lustig den Ehrentag vermehren.
Des Mittags gibt es mehrere Gerichte,
und dabei will ich sehen fröhliche Gesichter,
denn ein trauriges Angesicht,
das paßt auf einer Hochzeit nicht.
Des Nachmittags gibt es Kaffee mit Kuchen
und allerlei Backwerk zum Aussuchen.
Auch Zucker werdet Ihr genießen,
ein vorzügliches Mittel, sich das Leben zu
[versüßen.

Des Abends gibt es Schinken und Braten,
das wird uns wohl ganz sicher geraten.
Wir haben geschrieben nach Paderborn,
es sollen kommen drei Tonnen alter Korn.
Wir haben geschrieben wohl über den Rhein,
sie sollen uns schicken zehn Faß Wein!
Sollte der Wein aber ausgeblieben sein,
so wird Bier und Brantwein im Überfluß
[da sein.



Als Musik haben wir bestellt die Neuhäuser
[Kapelle,

die spielt gar drollig und helle,
die spielen den schönsten Schottisch und
[Walzer,

den tanzt sogar Großpapa und Großmama.
Ihr werdet dazu alle eingeladen:
Herr und Frau, Söhne und Töchter,
Knechte und Mägde, groß und klein,
alle wie sie im Hause sein,
auch Schäfer-, Kuh- und Schweinehirt,
damit keiner vergessen wird.
Sollten auch noch Großvater, Großmutter,
Onkel oder Tante seien daheim,
auch diese werden geladen und herzlich
[willkommen sein.

aber nicht zu fein,
damit die Brautleute die Schönsten sein.
Sie sollten sich machen recht hübsch und
[fein,

Sohn und Tochter hier zu Hause,
sollten helfen das Brautpaar zur Kirche
[begleiten.

Ich wollte gestern Abend noch weiter
[studieren,
da kamen die jungen Mädchen und taten
[mich feixieren.

Da hab' ich mich nicht lange bedacht
und das Kompliment ganz kurz gemacht.
Ich bin zwar groß von Person, doch klein
[in meinen Sachen,
große Komplimente kann ich nicht machen.
So will ich denn hiermit enden
und will wo anders hin mich wenden,
dann wird es mir wohl auch gelingen
noch vielen Anderen die Botschaft zu
[bringen.

Hab' ich meine Sache nicht gut gemacht,
so sage ich Euch freundlichen Dank,
daß Ihr mich nicht habt ausgelacht.“

So oder in ähnlicher Weise, vielleicht etwas kürzer und nicht so ausführlich, mag der „gräate Schneyder“ vor dem 1. Weltkrieg in Elsen zur Hochzeit eingeladen haben. Dieser Mann, ein Westfale von echtem Schrot und Korn, ein Zeitgenosse des „Chefs“ und ein Original, wie es sie leider heute nicht mehr gibt, wird wahrscheinlich zu seiner Zeit ein sehr gefragter Hochzeitsbitter gewesen sein.

Gewöhnlich bekam der Hochzeitsbitter acht Tage vor der Hochzeit von dem betreffenden Brautpaar den Auftrag, die Gäste zu der Hochzeitsfeier einzuladen. Wenn man bedenkt, daß bei einer großen Bauernhochzeit, wie sie z. B. noch im Jahre 1907 auf dem Tippbruch gefeiert wurde und wo des Mittags sich schon ca. 250 Gäste zum Essen einfanden, wird man ermessen können, wie oft der Hochzeitsbitter seinen Spruch hat aufsagen müssen. Mit dem Tode des „gräaten Schneyders“ im Jahre 1924 ist auch der Brauch des Hochzeitsbitters in Elsen erloschen.

Florian



FROHE UND ZUFRIEDNE FESTTAGE — GLÜCK UND GUTES GELINGEN
FÜR DAS KOMMENDE JAHR WÜNSCHEN WIR IHNEN, VERBUNDEN MIT
HERZLICHEN GRÜSSEN UND DANK FÜR DIE BISHERIGE ZUSAMMEN-
ARBEIT.

Spar- und Darlehnskasse Elsen



Die Redaktion der „Elsener Nachrichten“ wünscht allen Einwohnern unserer Heimatgemeinde eine gesegnete Adventszeit und ein gnadenreiches Weihnachten. Sie verbindet mit diesen Wünschen auch den Glückwunsch zum neuen Jahr 1977 und dankt allen, die sich um unsere Zeitung bemüht haben. Sie bittet weiterhin, durch Zusendungen, Berichte, Anekdoten und sonstige Beiträge unsere Nachrichten weiterhin zu unterstützen, damit sie ein Spiegel des Lebens in unserer Gemeinde sind und bleiben können.

Die Elsener Nachrichten danken an dieser Stelle ganz herzlich allen Inserenten für ihre freundliche Unterstützung unserer Heimatzeitung und bitten sie, weiterhin uns mit ihren Inseraten auch im neuen Jahr zu unterstützen. Allen unseren Lesern empfehlen wir ganz besonders die Beachtung der heimischen Inserenten.

Die Separation von 1853 — und andere

Separation oder Teilung, heute würden wir Flurbereinigung dafür sagen, war auch schon im vorigen Jahrhundert eine wichtige Maßnahme der Behörden bei der Neugestaltung von Wegen und Wasserläufen. Zudem muß man bedenken, daß es oft noch sogenannte Gemeinheiten gab, das heißt, bestimmte Weiden und Wiesen wurden gemeinsam bewirtschaftet bzw. durften gemeinsam genutzt werden. Das hat sicherlich oft Anlaß zu Streitigkeiten gegeben bzw. zu gegenseitigen Verdächtigungen und Vorteilshascherei. So hat auch schon in den früheren Zeiten eine interessierte Behörde versucht, dort Ordnung zu schaffen und vernünftig zu teilen und neu zu verteilen.

In dem Elsener Pfarrarchiv gibt es über die Separation von 1853 genaue Unterlagen — die Kirche war ja damals Eigentümer von Grund und Boden, mußte daher die Unterlagen erhalten und in den Kirchen wurden diese Unterlagen gesammelt in den Archiven.

Bei der Separation von 1853 sollte auch ein Teil von der Wewerschen Flur neu aufgeteilt werden und das gesamte „Flurbereinigungsgebiet“ wurde um die Fluren VI, VII, VIII, IX, XI und XVII von Elsen erweitert. Die Hinzunahme zeigt, daß man damals auch schon daran interessiert war, „Nägel mit Köpfen“ zu machen. Wie im Pfarrarchiv vermerkt gehörten in diesen Fluren größere Ländereien der Kirche, der Küsterei und der Schule bzw. der Lehrerstelle. Zu allen Terminen wurde daher auch der Pfarrer und Landdechant Heidenreich geladen nebst Küster und Lehrer.

Zum Pastorat Elsen gehörte in der Flur VII Fohling mit den Flurnamen „auf dem Schlinge“, „auf dem Fohling“ und „auf dem Reichen“ 9 Morge und 99 Ruthen.

In anderen Fluren, z. B. im Lohfeld, im Markacker, im Mittelfeld, auf der Steinbrede, im Quickspring, im Funkenfeld, im Lütkenfeld und im Ort weitere 46 Morge und 10 Ruthen.

Somit bestand im Flurbereinigungsgebiet der gesamte Kirchenbesitz aus

	Morge	Ruthen
Dir Kirche mußte abgeben:	55	109
es verblieben ihr:	4	59
diese Fläche wurde dann zusammengelegt in der	51	50
	Morge	Ruthen
Flur XI Flurstück 530 mit	39	20
Flur VII Flurstück 458 mit	12	30
gesamt wieder	51	50

Im Gesselter Feld und in der Mersch besaß die Kirche noch 1 Morge 150 Ruthen. Der Küsterei Elsen gehörte zwischen der Alme am heiligen Bild 1 Morge 58 Ruthen Fl. VIII und der Schule Elsen der Kamp am Elser Holz mit 1 Morge 111 Ruthen Fl. VIII. Zur Verdeutlichung sei hier angemerkt, daß damals

1 Quadratfuß = 0,70 m²

1 Ruthe = 14 m²

1 Morge = 180 Ruthen oder

= 3 560 Quadratfuß

betrug. Das sind alte preußische Maße. Zur Umstellung auf unsere heutigen Größenbegriffe kann man also den Morge ansetzen mit 2 520 Quadratmetern — das entspricht praktisch genau unseren 2 500 Quadratmetern oder dem Viertelhektar.

Familie Ernst Dressel

HOTEL BURG ALISO - ELSÉN

**wünscht allen Gästen und Freunden ein frohes
Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!**

Inh. Ernst Dressel — 4791 Elsen — Telefon (05254) 5218

Handarbeits-Zentrale

Elsen-Mühlenteich, Hermann-Löns-Straße 6

mit Filialen in:

Schloß Neuhaus
Handarbeits-Studio
Residenzstraße 3

Paderborner Wollstube
Westernstraße 35
(neben der Post)



Mit **echten** Handarbeiten Freude schenken!



Tischdecke, 80 x 80, bestickt	ab 18,95
Läufer, 40 x 110, bestickt	17,90
Häkeldecke, 150 cm Ø	83,70
Deckchen, Grasleinen	ab 5,90
Sets, zum besticken	ab 9,—

Gobelin-Handarbeiten

Bild „Stilleben“, mit Material	ab 70,80
Klingelzug, Motiv bestickt	ab 24,95
Bügel, Motiv bestickt	ab 7,85
Kissen, Motiv bestickt	ab 14,10



Information für Freunde von handgeknüpften Teppichen:

Knüpfpackungen, komplett	schon ab 44,—
Wandbild, 90 x 70, kompl. Packung	ab 149,—
Brücken, 70 x 140, kompl. Packung	ab 210,—

Beim Kauf von Knüpf-Teppichen und -Brücken **jetzt** Rücklage des Materials, je nach Größe, bis zu 12 Monaten.

Der Kirchenvorstand mußte aber damals schon die Urkunden der Teilung und Neuzuteilung unterschreiben. Ihm gehörten damals an:

- a) Der Pastor Heidenreich
 - b) Der Lehrer Karl Wittig
 - c) der Kolon Bernhard Eusterholz
Haus Nr. 74
 - d) der Bauer Anton Holtgrewe aus Sande.
- Sande gehörte damals kirchlich zu Elsen, daher kam ein Vertreter aus Sande. Küster war Franz Vioentini bzw. Fiorentini.

1856 wurde in diese Separationssache auch noch ein Großteil der Paderborner Flur mit einbezogen und diese Maßnahme umfaßte dann ein Gebiet von fast 7 500 ha. Bei dieser Teilung erhielt die Kirche in Elsen einen Platz für ein Heiligenhäuschen bzw. einen Bildstock im Lütkenfelde in Größe von 6,53 ar kostenlos.

Geordnet wurde auch der Kirchenbesitz im Quickspring mit 9 ha 98 ar 59 qm auf dem Fohling mit 3 ha 10 ar 64 qm
gesamt: 13 ha 9 ar 23 qm
Die Küsterei Elsen wurde geordnet im Elserholz mit 38 ar 44 qm

1856 wurde auch in Elsen in einer „kleinen Flurbereinigung“ die bisherigen Gemeinheitsgrundstücke aufgehoben und neu verteilt, nachdem bereits 1838 der erste Antrag dazu gestellt worden war. Der Kommission für diese Aufgabe gehörten an:

- a) der Amtmann Christiani aus Neuhaus, zuständig auch für Elsen
- b) der Halbmeier Anton Hillemeyer, Elsen Nr. 41
- c) der Viertelmeier Anton Hißmann, Elsen Nr. 46
- d) der $\frac{1}{16}$ Meier Kaspar Christiansmeyer, Elsen 103
- e- der $\frac{1}{20}$ Meier Ferdinand Schnitzmeier, Elsen 24

Die Bereinigung lief für die „Obere Hude“, auch „Kirchhoferhude“ genannt und umfaßte als Weide

- a) die Elser Heide
- b) den Gesselner Bruch
- c) das Elser Holz

Der eigentliche Wald im Elser Holz war bereits 1837 geteilt worden und der fiskalische Anteil wurde verkauft. Interessenten bzw. Teilnehmer an letzterer Maßnahme waren

Franz Güllenstern

Bernhard Eusterholz — er kaufte 10 Morge und 180 Ruthen sowie 70 Quadratfuß Wald
Josef Vüller Nr. 40

Thunemeier Nr. 27.

Die Teilnehmer der „Oberen Hudegemeinschaft“ waren:

- a) Anton Hillemeyer
Elsen, Haus Nr. 41
- b) Anton Hißmann, genannt Willen
Elsen Nr. 46

Steinhof-Markt

Ferdinand Eusterholz

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee

Elsen, von Ketteler Straße 47

Hülsta — Helm-Möbel — Omnia — Flötotto — Bartels — Planum — SEN

Wir richten Sie perfekt ein

Wohnen mit Anbauwänden

Modern — Eigenwillig — Stilvoll

Lernen Sie die besten Markenbausysteme kennen.

Türen, Klappen für Bar- und Schreibflächen, Böden für Fernseher und Radio, Stereo, Bücher, Schubkästen lassen sich individuell nach Ihren Wünschen anbringen.

Das Ganze liefern wir in Farbe und nahezu allen Naturhölzern.
Diskutieren Sie mit uns! Was paßt / Wie es paßt / Was es kostet.

Wir sind bekannt für das besondere

möbel *finke*

Möbel Groß- und Einzelhandel · 4794 Schloß Neuhaus

Alme Aue 38

Telefon (05251) 33948

Siematic — Beckermann — Poggenpohl — Ruf — Albrecht — Himmolla — Breitz

- c) Kaspar Christiansmeyer
Nr. 103
 - d) Ferdinand Lengeling als Ortserheber
Nr. 14
 - e) Franz Schulze als Ortsvorsteher
Nr. 110
 - f) Ferdinand Schnitzmeier
Nr. 24
 - g) Anton Albersmeier
 - h) Bernhard Eusterholz
Nr. 74
 - i) Josef Nacke
 - k) Franz Kuhls-Thünemeier
 - l) Vüllers
 - m) Pastor Heidenreich
 - n) Kaspar Albertsmeyer aus Gesseln 115
 - o) Heinrich Vollmersmeyer
 - p) Heinrich Kohle, Gesseln 6
 - q) Konrad Strophe, Gesseln 12
 - r) Schullehrer Karl Wittig, Elsen
- Auch dort war die Kirche Interessent bzw. Teilnehmer, wie wir gesehen haben und ebenso die Küsterei und die Lehrerstelle. Die Kirche erhielt dann:
- | | Morge | Ruthen |
|--------------------|-------|--------|
| in der Elser Heide | 13 | 153 |
| am Wege nach Sande | 1 | 25 |
| in der Elser Heide | | 86 |
| gesamt: | 15 | 84 |
- Die Küsterei erhielt
- | | | |
|--------------------|---|-----|
| in der Elser Heide | 5 | 33 |
| am Wege nach Sande | 1 | 108 |
| gesamt: | 6 | 141 |
- Der Lehrerstelle wurden zugeteilt:
- | | | |
|----------------|---|-----|
| am Elser Holze | 3 | 136 |
|----------------|---|-----|
- Weiter wurde festgelegt, daß der jeweilige Besitzer der Altengiger Mühle bei der Reinigung der Gunne das Recht erhielt, bestimmte Ländereien betreten zu dürfen. Die Mergelgrube am Elser Holz erhielt die Gemeinde Elsen.
- Bernhard Eusterholz — die Hofgeschichte wurde schon beschrieben — erhielt bei dieser Aufteilung 16 Morge und 124 Ruthen.

Zu den als Teilnehmer genannten Bauern sind zu dieser Zeit in Elsten noch als Bauern erwähnt:

- a) Halbmeier Wilhelm Jacobsmeier Nr. 21
- b) $\frac{1}{16}$ Meier Heinrich Wieseler genannt Biekmeier Nr. 27
- c) Halbmeier Broeker Nr. 5
- d) $\frac{1}{10}$ Meier Josef Bolte Nr. 8
später Ferdinand Herwald 120
- e) Halbmeier Bernhard Schlenger Nr. 79
- f) Viertelmeier Wilhelm Christians genannt Werrelsmeyer Nr. 45
- g) Vollmeier Rudolphi Kleehof

Bei der schon erwähnten Auseinandersetzung um das Elser Holz 1837 waren insgesamt beteiligt:

9 Halbmeier, das Pastorat, Franz Schulze und die Witwe Eversmeyer, aus Gesseln Franz Gullenstern.

Das Pastorat erhielt 2 Morge 163 Ruthen und 42 Quadratfuß.

Es wurden dabei neue Wege angelegt:

1. Ein Weg im Nierenholz
2. ein Weg auf der Mißheide.

1836 erfolgte auch die Teilung des **Nesthäuser Bruches**. Auch hier war das Pastorat beteiligt — es galt als Halbmeier.

Bei dieser Teilung war das ganze Bruch in Einzelteile aufgeteilt und es erhielten:

ein Vollmeier	12 Teile
ein Halbmeier	8 Teile
ein Viertelmeier	4 Teile
ein $\frac{1}{16}$ Meier	2 Teile

Damit erhielt die Kirche 3 Morge 38 Ruthen und 95 Fuß im Wert von 32 Talern, 4 Silbergroschen und 11 Pfennigen.

Am 2. August 1845 beantragten die Teilnehmer der „**Unteren Hudgemeinschaft**“ die Teilung ihres gemeinsamen Besitzes. Ihnen gehörten gemeinsam:

ein Hanftrocknungsplatz,
ein Röthegrubenplatz.
Näheres ist leider nicht bekannt.

elektro-heizung

modern · vollautomatisch · preiswert

Anton Schlenger · Elektromeister · Elsen

v.-Ketteler-Straße 10

Weihnachten — Silvester —
das Jahr neigt sich dem Ende zu!
Für mich Zeit und Gelegenheit, Ihnen für Ihre Treue und
Ihr Vertrauen zu danken.
Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und einen guten
Rutsch ins neue Jahr!

Ihr Partner

Helmut Steins

Radio- und Fernsehtechnikermeister

4790 Paderborn-Elsen — Antoniusstraße 8 — Telefon 56 39

4790 Paderborn-Schloß Neuhaus — Bielefelder Str. 18 — Tel. 35 35

Ihr Bild - in den Augen des Mannes!

So wünscht ER sich Ihre Frisur -
Haar mit lebendigem Schwung!

**beauty
form** WELLA

die von Wella entwickelte
erste thermogesteuerte Schon-
Welle der Welt bringt die
Welle der Romantik und erfüllt
alle Ihre Frisurenwünsche
mit schwungvoll-elastischem
und natürlich gewelltem Haar.



Meiner Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!

Hermann Liggesmeyer jun.

Elsen, v.-Ketteler-Straße 12, Telefon 55 27

Auch im **Altenbekener Holz** hatten einige Elsener Bauern noch Anteile. Wie es dazu gekommen ist, ging leider aus den Unterlagen nicht hervor. Bekannt ist aber, daß

- a) Bernhard Eusterholz Nr. 74
 - b) Ww. Katharina Elpmann, Elsen 18
 - c) Josef Schlenger genannt Tippmeier, Elsen 53
 - d) Anton Hißmann, Elsen 51
- 1882 abgelöst wurden.

Witwe Elpmann erhielt 1 916 Mark
Josef Schlenger die gleiche Summe
B. Eusterholz ließ sich anderweitig abfinden
Anton Hißmann erhielt 2 507,63 Mark

1839 wurde auch „Ringelsbruch“ geteilt.
Der abgetretene Teil wurde an den Fiskus
verkauft als Exerzierplatz.

Darüber werden Sie in einer der nächsten Ausgaben lesen.

Es ist schon oft die Bezeichnung „Meier“ erwähnt worden. Es gab eine eigene Paderborner Meierordnung von 1765. Von dieser Zeit an datiert auch das Anerbenrecht.

Meier waren Eigentümer der Höfe, frei, sie hatten Abgaben zu leisten.

Vollmeier und Halbmeier: waren Besitzer der größeren alten Höfe mit Rechten an den Gemeinheitsrechten mit mehr oder weniger Anteilen

Viertelmeier: ebenfalls Eigentümer mit Nutzungsrecht an der gemeinen Mark, Höfe meist kleiner mit Verpflichtung zu Hand- und Spanndiensten.

Je nach der Größe gab es dann noch $\frac{1}{8}$ Meier, $\frac{1}{16}$ Meier usw.

Kolon: bei den Namen stehend bedeutete, daß es sich um einen Eigenmeier handelte.
Eigenbehörige: sie waren abhängig von einem Grundherren, praktisch unfrei — diese Unfreiheit wurde 1825 aufgehoben.

Leibzucht: bedeutete, daß der Hof nur auf Lebenszeit gehörte und dann nach Abgabe Altenteil erhielt.

Das erste Teilungsverbot für Höfe wurde schon 1655 durch eine Verordnung festgelegt.

EDEKA-MARKT

WILLI GOCKEL

Lebensmittel - Milch - Frischfleisch

Elsen, Sander Straße 35 · Ruf 5792

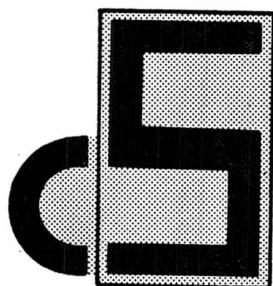
Hotel - Restaurant „Zur Heide“

Besitzer: WILLI GOCKEL

Elsen, Sander Straße 37 · Ruf 5792

Räume für Familienfeiern und Tagungen

Meiner Kundschaft und meinen Gästen wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein frohes Neues Jahr 1976



- ☐ Planung
- ☐ Ausführung
- ☐ Sanitärtechnik
- ☐ Installation
- ☐ Reparatur-Service

aller neuzeitlichen und vollautomatischen Heizungsanlagen

Heizungsbau CLEMENS SCHULZ

479 Paderborn-Elsen, Karl-Arnold-Straße 4, Telefon 052 54/524

Austers Supermarkt

verkauft zu **Minipreisen**
nicht drei bis sieben,

sondern ständig 700 Artikel
zu Sonderpreisen

Martin Auster · Elsen, v.-Kettelerstr. 65 · Tel. 5127

Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus

ELSEN-PADERBORN

Filiale v.-Ketteler-Straße 44

— v. - Ketteler - Straße 9

Telefon (0 52 54) 50 46

Die guten Vorsätze einer Hausfrau

Im neuen Jahr . . .

Im neuen Jahr . . .

...werde ich meinen fröhlichen Gleichmut bewahren, auch wenn mein kleiner Sohn schmutzig und meine Tochter mit einer Fünf in einer Arbeit nach Hause kommen.

... werde ich gesund leben, auf die Kalorien achten.

... werde ich im Ausverkauf nur noch das kaufen, was wirklich nötig ist.

... werde ich mich im Nein-Sagen üben, egal, ob ein Verkäufer an der Haustür steht oder eine Nachbarin unvernünftiges fordert.

... werde ich nur noch über die Hausarbeit stöhnen, wenn niemand zuhören kann.

... werde ich das Haushaltsgeld so einteilen, daß ich am Monatsende noch „beweglich“ bin.

... werde ich keine unangenehme Arbeit auf die lange Bank schieben, denn sie erledigt sich ja doch nicht von allein.

... werde ich nie mehr vor meinen vollen Kleiderschränken stehen und behaupten, ich hätte nichts zum Anziehen.

... werde ich meine Briefschulden nicht erst nach 3 Monaten beantworten.

... werde ich die Freunde und Verwandten meines Mannes in einem besseren Licht betrachten.

... werde ich meinen Mitmenschen zuhören, auch wenn es mich kaum interessiert.

So wird das neue Jahr also ziemlich anstrengend werden.

Aber ich habe die feste Absicht, diese guten Vorsätze mindestens 6 Wochen lang durchzuhalten!

- Werden Sie Mitglied im Verkehrsverein -

Ihr Fliesenfachmann am Ort

Fliesen

Platten

Mosaik

offene Kamine

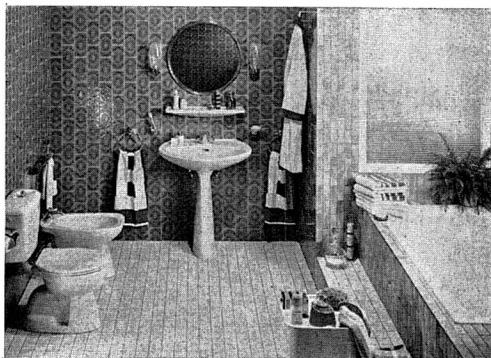
Heinrich Westphal

Fliesenlegermeister

Ostallee 4

Telefon (0 52 54) 64 72 ab 18 Uhr

4791 Elsen



Der gute Ruf verpflichtet . . .

. . . deshalb können Sie sicher sein, daß ich Sie auch im nächsten Jahr individuell beraten werde. Sie wissen ja: einem Fachmann fällt immer etwas ein!

Ich danke Ihnen für das mir entgegengebrachte Vertrauen und darf Ihnen und Ihrer Familie ein recht frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes Jahr 1977 wünschen!

Ihr

Joachim

HAMPEL
raumausstattung



4790 Paderborn-Elsen — Telefon (0 52 54) 52 85
GARDINEN — DEKOSTOFFE — TEPPICHBÖDEN
KISSEN - DECKEN - BRÜCKEN - MARKISEN - BETTEN

Abschied von Konrad Dirksmeier

Kurz vor Vollendung des 100. Lebensjahres verstarb in Elsen der Mitbegründer der St.-Hubertus-Bruderschaft Konrad Dirksmeier. Seit der Gründung im Jahre 1921 leitete er 32 Jahre lang die Geschicke der Elser Bruderschaft. Seine Initiative bewirkte, daß sich alle Schützen 1925 beim Kirchenerweiterungsbau mit Hand- und Spanndiensten und auch finanziell beteiligten. Auch die Instandhaltung und Bepflanzung beim alten Kriegerehrenmal war stets seine selbstverständliche Pflicht.

Nach dem zweiten Weltkrieg war es Konrad Dirksmeier, der mit seinen treuen Mitarbeitern das Schützenleben wieder aktivierte. Der Zentralverband der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften würdigte sein unermüdliches Wirken für das Schützenleben und sein Heimatdorf Elsen mit dem St.-Sebastianus-Ehrenkreuz mit Schulterband und der Salm-Reifferscheid-Plakette. Bis in sein hohes Alter hat Konrad Dirksmeier regen Anteil am Vereinsleben genommen, so auch im Jahre 1971 beim 50jährigen Jubelfest der Schützenbruderschaft Elsen. In Trauer und Dankbarkeit nahm die inzwischen auf über 1 000 Mitglieder angewachsene St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Abschied von seinem Gründer.

Nun ruht er auf dem Friedhof seiner Heimatgemeinde. Es war ihm nicht vergönnt, den 100. Geburtstag zu feiern.



Josef Menne

Rind- und Schweinemetzgerei - **la Fleisch- und Wurstwaren Eisbein und Hausmacher-Sülze in Dosen** wurden mit der **Silbernen Preismünze** der **DLG** ausgezeichnet.

ELSEN - Telefon (05254) 5794

*Meinet verehrten Kundschaft wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr*

Die Römer in Elsen — 15 nach Christi

(Fortsetzung)

Vom Richterbusch bei Elsen konnte man über die Alme-Au, über die Straße „am Hoppemhof“ bzw. über den „Frankfurter Weg“ das Varuslager Paderborn/Rom erreichen. Auch mit Neuhaus bestand eine Verbindung zum Varuslager durch die Straßen „Im Quinhagen“ und „am Hoppenhof“ mit Anschluß an die heutige B 68, die von Norden kam und in Cloppenburg Anschluß an die B 72 hatte und somit die Emsmündung bei Leer mit Paderborn/Rom verband. Durch die Sander Straße, die durch Elsen führt, erreicht man bei Sande die B 64, die über Münster — Dülmen — Wesen castra vetera erreichte.

Vom Lager Paderborn/Rom gelangte man auf folgenden Wegen zum Teutoburger Wald: Bahnhofstraße — Rathenaustraße — Paderübergang — Löffelmannweg — Dr.-Rörig-Damm — Vüllersheide — Lippeübergang (Furt) an der Talle — Diebesweg — Trothastraße zum Albedyllberg in der Senne und schließlich zum zweiten Varuslager „auf der Horst/Sommerberg in den „Schlanger Berg.“

Über den Aschenweg erreicht man am Schnittpunkt mit der Delbrücker Straße das Schlachtfeld auf der Kohlstädter Heide. Heute liegt in der Nähe des Kreuzweges der Kreuzkrug. Der Fürstbischof Ferdinand von Fürstenberg hat auf einer Gesamtkarte aus der „Monumenta Paderbornensia von 1672“ an dieser Stelle am Kreuzpunkt ein punktiertes Kreuz eingezeichnet. Wahr-

scheinlich wollte er damit andeuten, daß hier auf der Kohlstädter Heide die Mitte des Schlachtfeldes — medio campi — gewesen ist. Bemerkenswert sind die drei großen Grabhügel, die unmittelbar an der Kreuzungsstelle liegen. Am Dreihügelheiligtum (nach Teut) vorbei läuft der Aschenweg, der dann in nordöstlicher Richtung die Fürstenallee überquert und bei einem großen Grabhügel in Richtung „Forsthaus Nassersand“ endet. Hier ist das Grabmal der drei römischen Legionen XVII, XVIII und IXX, die im Jahre 9 nach Christi von den Germanen vernichtet wurden, kurz vor der Cöllnischen Landstraße, die an den Externsteinen vorbei nach Horn führt. In unmittelbarer Nähe läuft ein alter Weg über die Gauseköte nach Detmold und bei der Wirtschaft „alter Kreuzkrug“ schneidet der „alte Postweg“ den Delbrücker Weg, der die Verbindung nach Haustenbeck darstellt. Am Grabhügel der Legionen wurden bei Bodenkultivierungsmaßnahmen zahlreiche Leichenbrandhäufchen gefunden, die nicht in Urnen, sondern in Holzbehältern bestattet waren.

Wahrscheinlich haben die römischen Soldaten der Germanicus-Armee die unbestatteten Leichen aus dem Jahre 9 nach Christi in Kisten gesammelt und dann verbrannt.

Das Grab liegt vom Saltus 4 km entfernt und von den Externsteinen bis zum Tumu-

Aral-Station

Inh. Klaus Fölkel

Wartungsdienst - Schnellwaschanlage
4791 Elsen, Wewerstraße, Telefon 6282

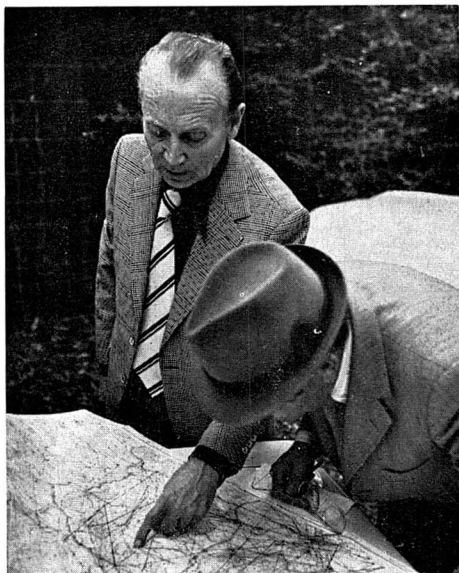


Meinen Kunde ein frohes Weihnachtsfest
und gute Fahrt im Neuen Jahr

lus — dem Grabhügel — sind es rund 5,2 km Luftlinie.

Im Mittelalter ist der Ort der Varusniederlage in Paderborn wohl bekannt gewesen, denn es existiert eine Karte aus dem Jahre 1630 „Paderbornensis episcopatus descriptio nova“ von Joanne Gigante (Johannes Riese), auf der Gigas den „Creutzweel“ mit dem punktierten Kreuz eingezeichnet hat. Fürstbischof Ferdinand von Fürstenberg, der von 1663 bis 1683 in Neuhaus residierte, hat wahrscheinlich das punktierte Kreuz von Johannes Riese übernommen. In Rom, wo der Fürstbischof 1660 als Vertrauter des Papstes Alexander VII weilte, hatte er Gelegenheit, die vatikanischen Archive zu durchforschen. Dort fand er auch die Paderborner Kapitularien „Capitulatio de partibus Saxoniae“ und sehr wahrscheinlich auch den Ort der Varusniederlage auf der Gnitahede — Kohlstädter Heide — am Kreuzweg bei der Langelau. Über den Illaden — auch Runenweg genannt — gelangt man von der Kohlstädter Heide zum Saltus — dem Teutoburger Wald. Es ist der Punkt am Paß, wo die Straße Kreuzkrug — Horn am „Großen Eggeberg“ das Gebirge überschreitet.

Im Jahre 15 nach Christi wurde der Teutoburger Wald von der Germanicus-Armee vom Altar des Drusus östlich von der Warthe bei Paderborn am „alten Hellweg“ aus angegriffen. Die Ortsbezeichnung für dieses Gelände an der Warthe bei Paderborn ist „Rummelsberg“.



Hier lief der „Alte Hellweg“ zum Steinweg — im Klee — Alme Brücke — zum Varuslager Paderborn.

Der Steinweg kam von der Barkhauser Brücke bei Wewer — früher Furt — und erreichte beim Punkt 112 den Scharmeder Stadtweg und verlief über die Straße „am Heiligenberg“ zum Lager am Richterbusch in Elsen. Der Punkt am Rummelsberg war insofern im Jahre 15 nach Christi von Bedeutung, als an dieser Stelle am Altar des Drusus, der Treffpunkt der Legionen war, die 1. von Rietberg und Delbrück kamen (Delbrücker Weg) 2. der Truppenteile, die im Raume Lippstadt operierten und über Mantinghausen — Verlar — Verne — alter Pilgerweg — zur Warthe gelangten. 3. Von Erwitte aus marschierten andere Einheiten über den „Alten Hellweg“ in Richtung Geske — Salzkotten — an der Imbsenburg vorbei zum Rummelsberg, der durch den Antoniusweg Verbindung mit folgenden Straßen hatte:

1. L 776 nach Obertudorf — Büren
2. L 756 nach Alfen zur Bundesstraße 480
3. K 3519 in Richtung Etteln und nach Eggeringhausen

Auch die fränkischen Truppen haben später das Gelände am Rummelsberg benutzt und eroberten von hier aus das Eggebirge, den Teutoburger Wald und die Paderborner Hochfläche.

Dr. Büker

Dr. Büker ist Heimat- und Geschichtsforscher aus Leidenschaft. Er scheut keine Mühen und keine Wege, wenn es um die Klärung und geschichtlichen Hintergründe unserer näheren Heimat gilt. Wir danken ihm an dieser Stelle für seine Beiträge für die Elsener Nachrichten. Die Bilder zeigen Dr. Büker am Römergrab bei Erläuterungen für unsere Redaktion.

**Heizen · Kochen ·
warmes Wasser mit**



erdgas

**–eins macht
das andere billiger!**



**STADTWERKE
PADERBORN
GMBH**

Klassentreffen 1976

Es war genau von 25 Jahren
als wir aus der Schule kamen.
Wo ist sie geblieben, die lange Zeit?
Wir sind noch nicht alt, aber die Zeit, sie eilt!
Ja, mancher ist schon 40 Jahr
und ist auch nicht mehr das, was er einmal war.
Doch unsere Lehrerin, die hat sich sehr gut gehalten
denn sie ist immer noch ohne Falten!
Ja, als wir in die Schule damals kamen,
da war jeder froh, einen Tornister zu tragen.
Und mancher trug ihn von Bruder oder Schwester
oder vom Nachbarn, denn der war immer besser.
Der Schwamm und der Lappen hingen fast bis auf die Erde
denn damals waren wir ja noch kleine Kerle!
Die ersten Jahre hatten wir das Fräulein Genau
die nahm, wie ihr Name, alles viel zu genau.
Und gab es dann mal Fliegeralarm,
dann ging es nach Hause, das war ganz klar.
Bei Entwarnung rannten wir wieder los,
ich muß schon sagen, im Kriege, da war was los!
Und wenn ich dann an den Weißen Sonntag denke,
das Kommunionkleid geliehen und klein die Geschenke!
Aber unser Herz war froh und war so rein —
so sollte es bei einem Kommunionkind auch sein!
Und als wir dann Fräulein Schlenger bekamen,
da konnten wir uns wirklich nicht mehr beklagen.
In Handarbeiten und Turnen waren wir wirklich groß —
in den beiden Fächern hatte unsere Lehrerin was los!
Von den Jungen wurden wir darum immer beneidet —
die mußten mit Herrn Lehrer Werneke nämlich Mathe betreiben!
Besonders groß waren wir auch im Heilkräutersammeln,
denn dann brauchten wir erst garnicht mit Schulaufgaben anfangen.
Auch hatte fast jede mit Läusen zu tun —
dann durften wir mal wieder einen Tag ausruhn.
Und wenn wir dann mußten die Kartoffelkäfer suchen,
dann konnten wir beim Ernten später die Bauern hören fluchen!
Wir waren gesund bei Suppe und beim Brot vom Mais
wir hatten damals nichts anderes, auch keinen Reis.
Vor allem die Schulspeisung machte uns Spaß,
denn an jedem Tornister ein kleiner Topf saß.
Wir aßen und guckten dabei doch sehr
ob nicht statt Fleisch mal drin ein Würmchen wär!
Doch als aus Fräulein Schlenger Frau Krüger geworden,
da glaubte jeder, jetzt sind wir verloren!
Aber sie war uns als Frau Krüger auch lieb und wert,
wir haben sie alle bis heute sehr verehrt!
Und wenn ich an die Exerzitien noch kann denken,
der eine sein Herz an Frau Krüger, der andere an Vikar Schröter wollte schenken!
Es wurde geweint, gescherzt und auch gelacht —
und später nur noch mit Wehmut an Hardehausen gedacht.
Und als dann die Entlassung war
da wurde manchem so manches klar:
alle weinten und alle schluchzten sehr —
und sagten, alle drei Jahre müsse sein eine Wiederkehr!
und dann vergingen fast 20 Jahr
bis ich mal wieder in Elsen war.

Ich holte die Adressen mit dem Kinderwagen —
 mein Sohn hatte frische Luft — und ich konnte die Blasen beklagen!
 Denn in dieser Zeit hatte sich sehr viel getan,
 man wurde Papa, man wurde Mama.
 Und heute, nach 25 Jahren
 da sollt Ihr alle wohl erfahren:
 jung geblieben seid Ihr alle — besonders unsere Lehrerinnen —
 ihr sei unser Gruß hier — im Blatt steht sie drin!

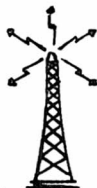
Hilde Gees

Nutz aus, was Dir zusteht. Das 624-DM-Gesetz.



Sie sind Arbeitnehmer und
 und Ihr Einkommen liegt innerhalb
 bestimmter Grenzen. Dann sollten
 Sie nach dem 624-DM-Gesetz
 sparen. Weil Ihnen dann der Staat
 14% Sparprämie (plus 2% je Kind)
 und bis zu 40% Sparzulage bezahlt.
 Und weil Sie zusätzlich von der
 Sparkasse hohe Zinsen bekommen.
 Machen Sie Ihr Sparkassenbuch
 zum Vermögensbuch. Sparen Sie
 vermögenswirksam.

 wenn's um Geld geht
Sparkasse Paderborn



FUNK-TAXI

Ruf: (05254) **50 01**



Tag + Nacht

Krankenfahrten für alle Kassen

Geb

4791 ELSE
 Kolpingstr.2

Autoverlei

VERANSTALTUNGEN

Schützenverein Gesseln

Ein Herbstausflug

Auch dieses Jahr erfreute der Gesselner Schützenverein die Ehrenmitglieder mit Frauen und die Frauen der verstorbenen Kameraden, mit der Durchführung eines Nachmittagsausflugs. Von den bekanntgemachten Stationen wurden wir mit dem Bus abgeholt. Wir hatten zwar nicht das idealste Reisewetter, der Himmel war etwas verhangen, aber das konnte unserer Stimmung im Bus keinen Abbruch tun. Vom engeren Vorstand waren unser Oberst Fritz Kohle, Geschäftsführer Heinz Marx und Schriftführer Konrad Ikemeyer mit von der Partie. Unser Oberst richtete unterwegs herzliche Begrüßungsworte an uns und er sprach uns wohl allen aus dem Herzen, daß er besonders die Seniorin unter uns, Frau Rudolphi, mit 84 Jahren begrüßte sowie auch unsere bewährte Köchin vom Schützenfestmontagsmorgen, Frau Gertrud Kleine und unseren von schwerer Krankheit genesenden lieben Schützenkameraden Heinz Marx. Wir freuten uns, daß wir unseren Geschäftsführer, diese wichtige Person mit dem Scheckbuch des Vereins in der Tasche, wieder als Reiseleiter unter uns hatten.

Wir fuhren über Schloß Neuhaus, Bad Lippspringe, Horn zum in der Nähe von Schieder liegenden Ausflugslokal „Zum Entenkrug“, wo wir uns den Kaffee und Kuchen schmecken ließen und wo man

auch sonst unseren Wünschen an Getränken großzügig nachkam. So gestärkt, bestiegen wir wieder den Bus und fuhren durchs schöne Lipperland, über Höhen und durch Täler, durch Nadel- und schon herbstlich gefärbte Laubwälder. Dieses war für uns vom flachen Lande ein Erlebnis und regte an, manch schönes Volkslied zu singen. Wir berührten die Orte Blomberg, Lügde und kamen an unser Endziel Bad Pyrmont. Dort verspürten wir einen Hauch der großen Welt. Die Spielbank haben wir natürlich nur von außen gesehen, sind aber gewandelt unter Palmen im Kurpark, der sehenswert ist mit seinen schönen Anlagen, gepflegten Wegen, Rasen, Blumenbeeten in allen Farben, Springbrunnen und fremdartigen exotischen Bäumen.

In froher Stimmung und mit Gesang, einige Kameraden trugen auch mit Vorträgen etwas zur Unterhaltung bei, fuhren wir wieder der Heimat zu. Ehe wir wieder Elsen erreichten, richtete unser Kamerad Hans Fritsche herzliche Dankesworte an den Vorstand für den schönen Nachmittag und dafür, daß der Verein sich auf diese nette Art bedankt für die langjährige Mitgliedschaft.

Wir kehrten bei unserem Festwirt Willi Gockel ein, wo wir ein schmackhaftes Abendessen einnehmen konnten. Unser Feldwebel Franz Dreier führte uns dann

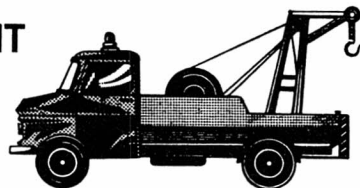
. Weis

SENNELAGER
Bielefelderstr. 113

n an Selbstfahrer

ABSCHLEPP- u. BERGUNGSDIENST

TAG und NACHT



noch Filme von den letzten beiden Schützenfesten und Ausflügen vor.

Dieser schöne Nachmittag klingt noch lange in uns nach und wir erinnern uns gern daran. Wir hoffen — und da möchte ich die Schlußworte von Hans Fritsche in seiner oben erwähnten Ansprache zitieren — wie er da so schön sagte: „Wir hoffen, daß unser Verein auch im nächsten Jahr wieder einen Ausflug durchführt und daß wir uns dann alle wieder treffen“. Das walte Gott.

gez. Heinrich Hachmeyer

KAB

Die KAB führt folgende Veranstaltungen im neuen Jahr durch:

9. Januar 1977:

Generalversammlung mit Ehrung langjähriger verdienstvoller Mitarbeiter und Vortrag über politische, wirtschaftliche und kulturelle Ereignisse des Jahres 1976.

14. Februar 1977:

Monatsversammlung 20.00 Uhr im Simonskrug. Thema: Kernenergie — umweltgefährdend oder notwendig?

14. März 1977:

Monatsversammlung 20.00 Uhr im Simonskrug. Thema: Neues aus der Raumfahrt — der Mars rückt näher.

Heimatverein Nesthausen

Der Heimatverein Nesthausen feierte sein diesjähriges Heimatfest erstmalig auf dem neuen Festplatz.

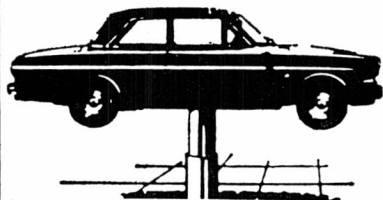
Das Heimatfest vom 13.—15. 8. 1976 fand unter dem Motto „Wir suchen die Nähe zum Bürger“ statt.

Da in der letzten Zeit viele Vereinsfeste sich nicht unbedingt einem Aufwärtstrend erfreuen, hat der Heimatverein Nesthausen alle Anstrengungen unternommen, um sein traditionelles Heimatfest attraktiver zu gestalten.

Zunächst wurde, um das äußerliche Bild der Zeit anzupassen, eine Uniformjacke neuesten Stils von den Vereinsmitgliedern angeschafft. Diese Versammlungsentscheidung hinterließ in der Öffentlichkeit ein nachhaltiges Bild.

Der Veranstaltungsablauf der Festtage verlief reibungslos. Der Freitagabend begann mit dem Gedenken an die Verstorbenen am Ehrenmal.

Der 1. Vorsitzender, Josef Peitz, appellierte in seiner Gedenkrede an die Regierenden der Welt, für einen immer währenden Frieden zu sorgen. Nach dem großen Zapfenstreich marschierte der Festzug zum Festzelt. Hier nahm der 1. Vorsitzende die Ehrung von 5 Mitgliedern für eine 25jährige Vereinszugehörigkeit vor. Geehrt wurden: Hermann Woiwode †, Josef Eberling, Josef Hille, Josef Koch und Josef Petermeier.



-STATION - D. Groß

4791 ELSSEN, v.-Ketteler-Str., Ruf 51 50

Kfz.-Mechaniker

- | | |
|--------------------|-------------------|
| ● Adler-Service | ● Reifendienst |
| ● Wagenpflege | ● Batterie-Dienst |
| ● Unterbodenschutz | ● Auto-Zubehör |



3426

Unter den Klängen der hervorragenden Tanzkapelle und reger Anteilnahme der Bürger, wurde es ein gelungener Abend. Beim traditionellen Frühschoppen am Samstagvormittag fanden sich zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Geschäftswelt ein, die sich schon Jahre im Kreise der Heimatfreunde heimisch fühlen.

Der Samstagabend wurde zum Höhepunkt der Festtage.

Nicht nur daß die Majestäten mit ihrem Gefolge der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen und „Heimatliebe Elsen Bahnhof“ zu Gast waren, auch die Bürger nahmen regen Anteil, der die Erwartungen bei weitem übertraf.

Der Sonntag wurde mit einem gemeinsamen Kirchgang eingeleitet. Nach dem Festmarsch am Nachmittag wurde erstmalig ein Bierkönigschießen ausgetragen.

Es war erfreulich, wie viele Zuschauer diesem Ereignis beiwohnten. Bei dieser Kulisse ließen es sich die Heimatfreunde nicht nehmen, ihre Schießkunst unter Beweis zu stellen.

So war es nicht verwunderlich, daß nach kurzem, zähem Kampf der Bierkönig feststand. G. Lipphardt, von-Vincke-Straße, war der glückliche Schütze.

Die Prinzen wurden von H. Petermeier, F. Niggemeier und J. Langbein geschossen.

Nach der Proklamation begann der Festball, der den Ausklang des diesjährigen Heimatfestes einleitete.

Abschließend sei zu sagen, daß das gute Gelingen des Heimatfestes ein positives Echo bei den Bürgern gefunden hat. Viele bisher Abseitsstehende haben aufgrund der herrlichen Festtage eine neue Heimat in der Gemeinschaft der Heimatfreunde gefunden.

U. J. Hack

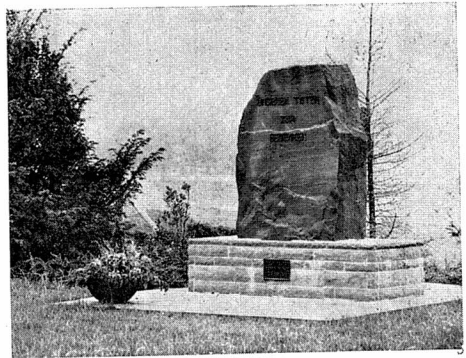


Photo: Kulich

Nun steht das Ehrenmal an der Nesthauser Straße an seinem endgültigen Platz. Liebevoller Hände haben für eine ansprechende Umgebung gesorgt.

Veranstaltungs-Hinweis

15. 1. 1977 Schützenverein Gesseln
Winterball, Saal Burg Aliso

22. 1. 1977 Schützenverein Heimatliebe
Generalversammlung, Jägerkrug

29. 1. 1977 Schützenverein St. Hubertus
Winterball, Saal Burg Aliso

5. 2. 1977 Schützenverein Heimatliebe
Winterball, Schützenhalle
Scharmede

5. 2. 1977 Heimatverein Nesthausen
Winterball, Saal Burg Aliso

5. 2. 1977 Männergesangverein Elsen
Karnevalsfeier, Saal Römerkrug

8. 2. 1977 Frauengemeinschaft Elsen
Karnevalsfeier für die älteren
Mitbürger, Burg Aliso

9. 2. 1977 Frauengemeinschaft Elsen
Karnevalsfeier für die Mitglieder
der Frauengemeinschaft

17. 2. 1977 Weiberfete
Saal Burg Aliso

19. 2. 1977 TuRa Elsen
Karnevalsfeier, Saal Burg Aliso

21. 2. 1977 TuRa Elsen
Karnevalsfeier, Saal Burg Aliso

Alten-Nachmittag — die Schützen luden ein

Auf Einladung der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen trafen sich zu einem gemütlichen Nachmittag im Saal Bergschneider fast alle über 65 Jahre alten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Elsen. Brudermeister Franz Meyer konnte neben den 200 Gästen besonders den Ehrenbrudermeister und Altbürgermeister Anton Hartmann sowie den Jungschützenpräses Vikar Jung begrüßen. Nach einem

gemeinsamen Kaffeetrinken wurde der Schützenfilm 1976 gezeigt, der alle Gäste nochmals die schönen Tage des Schützenfestes nacherleben ließ. Mit humorvollen Erinnerungen an die verflossenen 55 Jahre der Bruderschaft stellte sich Frau Paula Hermesmeier vor. Für die musikalischen Umrahmungen sorgten die Musikkapelle sowie der Spielmannszug der Bruderschaft Elsen. — Ein gelungener Nachmittag, der allen Gästen viel Freude gemacht hat und den sie sich im nächsten Jahr wieder wünschen.

14 Geschenkideen aus Ihrer Drogerie



Fritz Aehlig

Boutique-Artikel	Spielzeug für das Kleinkind
Kartonagen	Kerzen
Kosmetika	Fotoalben
Parfüms	Angorawäsche
Badezusätze	Stärkungsmittel
Kulturtaschen	Diätwaren
Modeschmuck	Eduscho-Kaffee

DROGERIE — NEUFORM — FOTO



Exklusive Parfums, Kosmetik- und Boutiqueartikel finden Sie bei uns in reicher Auswahl!

Parfümerie S C H U M A C H E R Boutique
4791 Elsen, v. Ketteler-Straße 43

Bitte lassen Sie sich in der Weihnachtswoche für Ihre Frisur einen Voranmeldungstermin geben.

WIR WÜNSCHEN IHNEN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR!

Kolpingfamilie Elsen

Über die Veranstaltungen der Kolpingfamilie in Elsen unterrichtet sie die örtliche

Tagespresse und die Verkündigungen in der Kirche.



Blumenhof am Mühlenteich

Öffnungszeiten: Werktags von 8—13 Uhr

15—18 Uhr

Samstags von 8—13 Uhr

Sonntags von 10—12 Uhr

Meiner verehrten Kundschaft wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr

Klaus Brotte - Exoten - Gartenbau

4791 Elsen, Hermann-Löns-Straße 3, Telefon (0 52 54) 50 85

Elsener Rauchfang-Imbiß

gegenüber der Kirche

v.-Ketteler-Straße 57

Telefon (0 52 54) 55 78

Spezialitäten: **Hähnchen vom Grill, Jägerschnitzel,
Zigeunerschnitzel, Rostbratwurst vom
Holzkohlenrost, alle Speisen zum Mitnehmen**

Täglich geöffnet: **Geschäftszeiten von 11 - 14 Uhr geöffnet
v. 14 - 16 Uhr geschlossen, v. 16 - 24 Uhr geöff.
außer montags**

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Katholische Kirchengemeinde Elsen

Weihnachten!

Alle Jahre wieder — das gleiche Fest, die gleichen Lieder. Trotzdem spricht es uns an, was da berichtet wird vom Kind in der Krippe, von den Engeln auf den Fluren Bethlehems, von den Hirten, die sich aufmachen, das Kind zu suchen.

Woran liegt es, daß Weihnachten ankommt? Lieben wir das Idyll, die Romantik, das Brauchtum, die Stimmung dieser Jahreszeit?

Weihnachten ist mehr als liebliches Fest, als Bescherung, als stilvolle Musik und Kerzenschein. Es ist der Sonnenaufgang, der unsere Finsternis zerriß; die Morgenröte, mit der der Tag des Herrn begann. Es fordert uns auf zur Entscheidung für Christus: für seine Wahrheit, für seinen Frieden, für seinen Weg, den Weg des Kreuzes, der allein zum Ziele führt.

Weihnachten ist der Anfang Deiner Ohnmacht, der Beginn mit tödlichem Ausgang.

Ich danke Dir für die Liebe, die mit Dir beginnt, für die Hoffnung, die mit Dir ihren Anfang nimmt. Ich danke Dir, daß Du geboren bist.

Ein gnadenreiches und frohes Weihnachtsfest sowie ein glückseliges neues Jahr wünscht
Euch Allen
Euer Pastor Bernhard Kämpchen.

H. Flügel · Elsen · Ruf 5112

EDEKA-MARKT

Lebensmittel - Feinkost - Spirituosen

Obst - Gemüse - Südfrüchte

Brot- und Backwaren aus eigener Bäckerei
--

**Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr.**

Ev.-lutherische Kirchengemeinde

Stille . . . Leise . . .

zwei Eigenschaften, die zu der Weise, in der Weihnachten hierzulande bedacht und begangen wird, in großem Widerspruch stehen.

Man muß kein entrüsteter Moralist sein, kein frommer Romantiker, um das festzustellen: Auch zum Begriff des Festes, einem mit viel Geräusch vor sich gehenden Ereignisses, wollen diese Worte „still“ und „leise“ nicht passen.

Doch — warum spüren wir diesen Widerspruch nicht?

Oder — warum nehmen wir ihn hin?

Vielleicht ist es die verborgene Sehnsucht nach einem Fest, das nach „innen“ hin gefeiert werden darf. Man darf „sinnlich“ werden, sich besinnen, ohne daß ein Mitmensch darüber in Verwunderung ausbräche.

Der Mensch braucht die Stille — er sucht das Wesentliche in der Einkehr: jetzt in dieser Zeit ist es ihm erlaubt!

Jedoch, wenn die Stille und das Leise nur einen Lärm verschleiern, der das Leben davor und danach bestimmt, machen sie das Fest nicht zur frommen Selbsttäuschung, zur Lebenslüge?

Stille, leise — vielleicht sagen diese Eigenschaften mehr über die Herkunft dieses Festes aus als über die Wünsche, welche sich mit ihm verbinden. Vielleicht bleibt in ihnen die Erinnerung wach, daß die große Wahrheit der unendlichen Liebe nur einen kleinen geschichtlichen Rahmen einnahm, um sich der Welt deutlich zu machen: der Stall von Bethlehem, den Sohn der Maria.

Über dieses Geschehen, da kann ein Menschenmund nur mit Behutsamkeit sprechen — eben stille und leise.

Das weihnachtliche Ereignis läßt sich nicht fassen, von uns Menschen nie deuten. Wie könnte es auch anders sein. Denn dann würden wir auch Gottes Natur begreifen. Leise und stille können wir nur sein.

Ohne den Aufwand, den Menschen für Ruhm und Ehre, für Macht und Lüge benötigen, kommt die Wahrheit der Liebe in die Welt. Und erst nachdem sie, die keine Herberge in dieser Welt besitzt, den armen und unscheinbaren Menschen erschienen ist, den Menschen, die wissen, daß nur die Liebe (buchstabierbar ist dieses Wort mit Frieden, Verständnis, Anerkennung, Rücksicht, eben mit all dem, was wir nicht haben — aber eben haben sollten) Mensch und Mensch menschlich leben läßt, dann erst hat dieses Fest mehr sein können, als bloßer Anlaß ein Krippenspiel aufzuführen zu können.

Erst dann, wenn die feiernden Menschen begriffen haben, daß Gott die Liebe in die Welt gegeben hat, für uns alle deutlich geworden an der Person Jesu, können sie alle singen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und dieses Lob braucht nicht so zu sein . . . stille und leise.

P. Pensky

Gottesdienste:

Heiligabend, 24. 12. 1976:	15.00 Uhr Christvesper für Kinder (Pensky) (Erwachsene sind herzlich eingeladen)
	18.00 Uhr Christvesper (Pensky) Kollekte am Heiligabend für Brot für die Welt
1. Feiertag, 25. 12. 1976:	10.30 Uhr Festgottesdienst mit HA (Brocke)
2. Feiertag, 26. 12. 1976:	10.30 Uhr Festgottesdienst (Pensky)
Sylvester, 31. 12. 1976:	19.00 Uhr Jahresschlußandacht mit HA (Pensky)
Neujahr, 1. 1. 1977:	15.00 Uhr Andacht, anschließend Gelegenheit zum gemeinsamen Kaffeetrinken (Pensky)
Sonntag, 2. 1. 1977:	10.30 Uhr Gottesdienst (Krause)

Der **Abendkreis** für jüngere Frauen und die **Frauenhilfe** beginnen am 4. Januar bzw. 6. Januar mit dem Halbjahresprogramm 1977. Alle Frauen unserer Gemeinde sind zu diesen Abenden bzw. Nachmittagen recht herzlich eingeladen. Auf Wunsch schicken wir Ihnen das entsprechende Programm zu!

Auch der **Singekreis** für Jungen und Mädchen kann Zugänge immer gebrauchen. Vielleicht, liebe Eltern, überlegen Sie mit Ihren Kindern, ob dieser Chor nicht eine Möglichkeit der sinnerfüllten Freizeitgestaltung ist. Die „Sänger“ treffen sich freitags, 16.00—17.00 Uhr, im Gemeindesaal unserer Kirche, Urbanstraße.

Der Martinzug in Elsen — eine gute Tradition!

St. Martin — hat er uns etwas zu sagen?

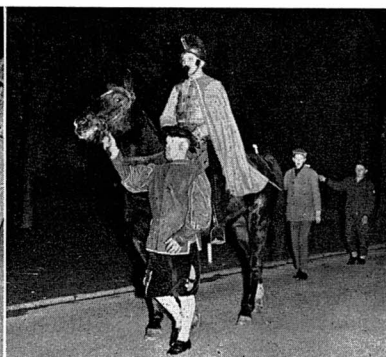
Am Donnerstag, dem 11. 11. 1976, fand erneut der traditionelle Martinzug in Elsen statt, der mit dem Spiel „Die Mantelteilung“ endete.

Die Freude, daran teilzunehmen, war den vielen Kindern deutlich anzusehen.

Schüler und Eltern verstanden aber auch die Aufforderung, die das Beispiel Martins an uns richtet. So wurde in den einzelnen

Grundschulklassen ein Geldbetrag von insgesamt 1061,— DM gesammelt. Diese Spende erhält die Missionarin Schwester Wigberta Kürpick aus Elsen, die in der Missionsstation Mariannhill, Ixopo/Südafrika etwa 1000 Kinder betreut. Der Betrag wird für die Anschaffung von Bettzeug und Decken verwendet.

Herzlichen Dank allen Spendern!



Elsens Fachgeschäft
für Schreibwaren, Bücher und Geschenkartikel

A. Hohlbaum

gegenüber der Kirche

Bei uns finden Sie für fast jeden das passende Geschenk.
Denn wir zeigen Ihnen in ausgewählten Qualitäten eine
Geschenke-Kollektion, die sich durch ihre besondere Note
hervorhebt.

Und zu Silvester wieder große Auswahl an

Feuerwerkskörpern

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht

VW-AUDI-Werkstatt
Gebr. Hißmann KG
Paderborn-Elsen

Ruf 05254/5005

Unsere Schulen geben bekannt:

Hauptschule

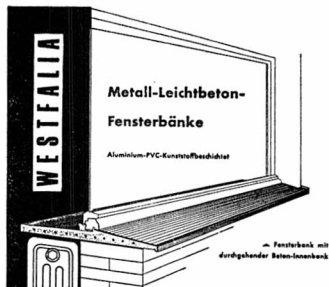
Zu Beginn des neuen Schuljahres 1976/77 erhöhte sich die Schülerzahl der Hauptschule auf 452, so daß eine 15. Klasse eingerichtet werden mußte. Bis auf einen kleinen Gruppenraum sind alle anderen Nebenräume zu Klassenzimmern geworden. Klasse 6b ist sogar im Speiseraum der Schulküche untergebracht. Erst der Neubau einer Grundschule kann hier Abhilfe schaffen, damit die Klassenräume im Anbau trakt, in denen jetzt das 2. Schuljahr untergebracht ist, von der Hauptschule benutzt werden können.

Am 1.2.1976 wurde Frau Maria Voß von der Hauptschule Hövelhof an die hiesige Hauptschule versetzt, während Frau Gisela Rings zur Frauenfachschule in Paderborn überwechselte. Zum 1.8.1976 wurden nach Elsen versetzt:

Frau Rita Störmann (bisher Hauptschule Lichtenau), Herr Manfred Brinkmann (bisher Hauptschule Westenholz), Herr Eduard Eckel (bisher Grundschule Hövelhof), während Frau Anne Franzbecker an die Kilian-Hauptschule in Paderborn versetzt wurde. Die Schulpflegschaft wählte Frau Ursula Seyfarth, Zum Rottberg 2, zur ersten Vorsitzenden, Stellvertreterin wurde Frau Helga

Plaß, Paderborner Straße 96.

Im September d. J. veranstaltete die Hauptschule ihr traditionelles Sportfest. Bei herrlichem Wetter und unter der bewährten Mitwirkung des Starters, Otto Sziedat, Paderborn, gab es nicht nur recht gute Ergebnisse, sondern auch packende Bahnläufe und zum Schluß ein spannendes Fußballspiel Schüler—Lehrer, das mit 0 : 1 von den älteren Sportkameraden gewonnen wurde. Sehen Sie auf dem Bild die Fußballspieler der Lehrer- und Schülermannschaft.



Ein fertiges Bauteil mit großen Vorzügen:

- Einfach einzubauen, da geringes Gewicht
- Wasserdichter Anschluß, keine Kältebrücke
- Kein verschmutzen der Außenwände
- Fertige Innenbank, keine Nachputzarbeiten
- Passend zur modernen Bauweise
- Vorderkante d. Innenbank mit Metall-Profil eingefäßt
- Zeitsparend - formschön - preisgünstig

Hersteller: WESTFALIA-FEINMETALL · Inh. Heinr. Mersch
4791 Elsen - Kirchstraße 14 - Postfach 35 - Telefon 05254/5196

Die 5 erfolgreichsten Teilnehmer des Sportfestes waren:

1. Dirk Mannes, Klasse 6 c 288 Punkte
 2. Martina Kleine, Klasse 8 b 283 Punkte
 3. Johannes Giesguth, Kl. 9 b 272 Punkte
 4. Reinhard Igel, Klasse 8 b 243 Punkte
 5. Klaudia Boelsen, Klasse 6 c 241 Punkte
- Die Hauptschule stellt zur Zeit zwei Kreismeister:

Martina Kleine, 100 m, Schüler A
Herbert Wegener, Kugelstoßen, Jugend B
Seit vielen Jahren beteiligen sich Elsener Mädchen und Jungen am Schülerwettbewerb „Die Deutschen und ihre östlichen

Nachbarn.“ Zwei Schüler konnten schon einmal als Landessieger aus der Hand des Ministers eine Auszeichnung in Düsseldorf entgegennehmen. Die Ausschreibung des Schuljahres 1975/76 führte zu einem ganz besonderen Erfolg: Mit 40 Preisträgern hat die Hauptschule Elsen den größten Erfolg im Kreis Paderborn erzielt. Wertvolle Buchpreise und Urkunden belohnen den Fleiß und spornen zu neuen Arbeiten an. Allen Siegern ganz herzlichen Glückwunsch seitens der Schule und diesen Glückwünschen schließt sich die Heimatzeitung an.

Allen Fahrschülern danke ich für das Vertrauen und wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, verbunden mit den besten Wünschen für eine gute Fahrt im neuen Jahr.

Fahrschule HEINZ HILLEMAYER

Anmeldung und Unterricht

Donnerstag um 19.00 Uhr
ELSEN
von-Ketteler-Straße 24

Dienstag um 19.00 Uhr
PADERBORN
Am Neuhäuser Tor
Spitalmauer 5 · Tel. 3 39 10

Aktuelle Nachrichten von der Grundschule

Zur Zeit besuchen 719 Kinder (einschließlich Schulkindergarten) die Grundschule in Elsen.

Folgende Klassen sind gebildet:

6 erste Schuljahre mit 181 Kindern

5 zweite Schuljahre mit 172 Kindern

6 dritte Schuljahre mit 181 Kindern

4 vierte Schuljahre mit 156 Kindern

1 Schulkindergarten mit 29 Kindern

Da der Schulkindergarten in Elsen mit 29 Kindern überbesetzt war, wurden 7 Kinder

in den Schulkindergarten der Theodor-schule in Paderborn überwiesen.

Selbstverständlich werden alle 29 Kinder im kommenden Schuljahr in die Grundschule Elsen eingeschult.

Am 13. Juli 1976 schied die Lehrerin Frau Maria Krüger aus Altersgründen aus dem Schuldienst aus. In einer Feierstunde inmitten vieler geladener Gäste wurde Maria Krüger durch Herrn Schulrat Weber nach 43jähriger Tätigkeit verabschiedet. In allen

Ansprachen wurde besonders hervorgehoben, daß Maria Krüger stets die ihr anvertrauten Kinder über das bloße Wissen hinaus, durch ihre christliche Grundhaltung geprägt hat. Lesen Sie dazu auch das Gedicht von Frau Gees.

Neu an die Schule kamen folgende Lehrkräfte:

Frau Sigrid Hamann vom Seminar Paderborn, Frau Beate Kohler (Neueinstellung), Frau Barbara Weidert von Lügde, Herr Rolf Böddeker von Kirchborch, Herr Heribert Schübler von Sennelager.

Das Lehrerkollegium besteht nunmehr aus 22 Lehrkräften und 1 Schulkindergärtnerin. Die Ende September gebildete Schulpflegschaft wählte Herrn Wilhelm Poppenberg, Elsen, v.-Wincke-Straße 18, für ein weiteres Jahr zum 1. Vorsitzenden. Stellvertreter: Herr Dr. Dietrich Jahnke, Elsen, Sander Straße 11. Schriftführer: Herr Udo Tewes, Elsen, Am Willnteich 29.

Die Sitzung für die Schulpflegschaft fand am 2. 12. 1976, um 20.00 Uhr, in der Grundschule Elsen statt.

Eine Elternversammlung aller vierten Schuljahre, in der Vertreter der weiterführenden Schulen sprechen werden, ist für den 7. Dezember vorgesehen. Die Einladung zu dieser Versammlung ergeht rechtzeitig.



Frau Krüger

Verwaltungs-Nebenstelle der Stadt Paderborn im Stadtteil Elsen. Telefon 50 24

Öffnungszeiten:

montags—donnerstags von 7.30—12.00 Uhr
und 13.30—16.00 Uhr

freitags von 7.30—13.00 Uhr

An der Verwaltungs-Nebenstelle wird bearbeitet bzw. ausgestellt:

Anträge auf Ausstellung von Lohnsteuerkarten, Änderungen bzw. Berichtigungen einer ausgestellten Lohnsteuerkarte. Anträge auf Erteilung eines pol. Führungszugnisses. Haushaltsbescheinigungen zur Vorlage beim Arbeitsamt. Lebensbescheinigungen für Rentenzwecke bzw. für das Versor-

gungsamt. An-, Ab- und Ummeldungen des Einwohnermeldeamtes. Anträge auf Ausstellung und Verlängerungen im Reisepaß, Personal- und Kinderausweise. Anträge auf Ausstellung von Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden des Standesamtes Paderborn.

(Das Standesamt Paderborn ist auch zuständig für die Stadtteile Dahl, Marienloh, Neuenbeken, Sande, Schloß Neuhaus und Wewer).

Nachrichten vom Standesamt

Geburten:

Name und Wohnung des Vaters	Name des Kindes	Geburtstag
Saban Kovaci, Elsen, Josefstraße 29	Bekim	2. 10. 1976
Naim Akguvercin, Elsen, Urbanstraße 14	Senel	2. 10. 1976
Siegfried Mattern, Elsen, Eichendorffstraße 7	Julia	4. 10. 1976
Franz-Jos. Bartneck, Elsen, Zur Kettenschmiede	Jens Christian	6. 10. 1976
Klaus Peters, Elsen, Josefstraße 14	Jörn André	19. 10. 1976
Werner Pohl, Elsen, An der dicken Linde 16	Michael	19. 10. 1976
Wolfgang Engmann, Elsen, An der dicken Linde 76	Swen	21. 10. 1976
Johannes Schweitzer, Elsen, Ikenbergstraße 17	Anne Elisabeth	30. 10. 1976
Johannes Hillekes, Elsen, Raiffeisenstraße 1	Markus	6. 11. 1976
Anton Peter, Elsen, Ernst-Reuter-Straße 4	Britta Roswitha	12. 11. 1976
Herm.-Jos. Bokel, Elsen, Heidestraße 11	Stefan Karl Albert	14. 11. 1976
Ahmet Bakir, Elsen, v.-Ketteler-Straße 18	Ali	20. 11. 1976

Eheschließungen:

Konrad Josef Drücke, Nordborch, Alter Kirchweg 50		
Elisabeth Eckel, Elsen, Heidestraße 19	am	1. 10. 1976
Heinrich Schlenger, Elsen, Bohlweg 8		
Roswitha Schöpfer, Paderborn, Amselweg 7	am	5. 10. 1976
Meinolf-Konrad Stermann, Elsen, Heidestraße 9		
Anette Amsbeck, Harsewinkel, Schubertweg 7	am	14. 10. 1976
Ludwig Scheermesser, Köln 90, Mauspfad 15		
Angelika Pleßer, Elsen, v.-Ketteler-Straße 53	am	18. 10. 1976
Martin Greitemeyer, Borch, Ringstraße 200		
Brigitte Hansjürgen, Elsen, Paderborner Straße 72	am	22. 10. 1976
Rainer Gubitz, Elsen, Th.-Heuß-Straße 9		
Margarete Niggemeier, Elsen, Th.-Heuß-Straße 9	am	26. 10. 1976
Clemens Klingebiel, Elsen, Eichsfelder Straße 3		
Edith Langbein, Elsen, Mittelweg 14	am	29. 10. 1976
Anton Schumacher, Elsen, Bahnhofstraße 63		
Maria Schnettler, Paderborn, An der Schönen Aussicht	am	29. 10. 1976
Andreas Passe, Elsen, Mühlenteichstraße 34		
Elisabeth Rehmann, Paderborn, Delpstraße 15	am	5. 11. 1976
Gerhard Martin, Elsen, Karl-Arnold-Straße 25		
Gisela Rische, Elsen, Karl-Arnold-Straße 25	am	5. 11. 1976
Joachim Volkmer, Elsen, Pestalozzistraße 22		
Karin Ilgenfritz, Elsen, Marienstraße 3—5	am	12. 11. 1976
Paul Streit, Elsen, Wewerstraße 19		
Hildegard Mohr, Ot Altenlingen, Vogelsang 3	am	18. 11. 1976

Sterbefälle:

	Geboren	Gestorben
Anna Greitens, Elsen, Eschenweg 8	20. 10. 1908	4. 10. 1976
Otto Grundmann, Elsen, Habichtsweg 11	8. 10. 1912	11. 10. 1976
Agnes Rempe, geb. Koch, Elsen, Urbanstraße 29	4. 8. 1904	11. 10. 1976
Julius Gustav Ernst, Elsen, Pestalozzistraße 9	2. 3. 1912	16. 10. 1976
Alfred Schubert, Elsen, Eichsfelder Straße 11	28. 6. 1902	18. 10. 1976
Maria Bentfeld, geb. Reitemeyer, Elsen, Eichenstraße 7	8. 11. 1904	25. 10. 1976
Franziska Dirksmeyer, geb. Hagenhoff, Elsen, Am Steinhof 8	10. 11. 1896	1. 11. 1976
Konrad Dirksmeyer, Elsen, Josefstraße 13	27. 2. 1877	4. 11. 1976
Johannes Temme, Elsen, Gesselner Straße 3	28. 2. 1911	20. 11. 1976
Christine Schröder, Elsen, Gartenstraße	30. 1. 1901	21. 11. 1976
Maria Amalie Renner, geb. Schindler, Elsen, Am Steinhof 5	2. 10. 1911	21. 11. 1976

Restaurant »Zum Sportplatz«

Besitzer: H. Danger

Räume für Familienfeiern
und Tagungen für 10—35 Personen
Moderner Saal für 50—150 Personen
(Auch samstags und sonntags)

Bundeskegelbahn

Gepflegte Speisen und Getränke
Spezialitäten auf Wunsch

Familie H. Danger

Telefon 57 24

Meinen Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 1977

Weihnachten 1976

Kleidung schenken!

Wir bieten große Auswahl
und günstige Preise
Wir beraten Sie gern

KÜRPICK-KLEIDUNG

Paderborn-Elsen - Simonstraße 3

Telefon (0 52 54) 57 23

Nach erfolgter Renovierung:

Neueröffnung am 2. 12. 1976

Größer - Schöner - Vorteilhafter

Heggemann

Lebensmittel - Gemischtwaren

Fried.-Wilh.-Weber-Str. 3

Besuchen Sie uns doch mal!

*Allen unseren Kunden wünschen wir frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr.*

Boutique Babett-chen

Schicke Damenmode bis Gr. 46

Aktuelle Cordbekleidung wie Hosen — Hosenröcke —

Blusons — Overalls usw.

ab Gr. 34 in den modischen Farben vorrätig.

Unser besonders günstiges Angebot

Unterziehhollis versch. Farben nur

Cordröcke modische Form nur

Solange Vorrat reicht!

Unseren verehrten Kunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.

Wir gratulieren:

Zum Geburtstag

Anna Peitz, Paderborner Straße 42	am 30. 11.	86 Jahre
Anna Steins, Franz-Bals-Straße 35	am 24. 12.	86 Jahre
Theresia Vossebein, Kirchstraße 6	am 28. 12.	86 Jahre
Katharina Kürpick, Holzweg 55	am 31. 12.	86 Jahre
Anna Thiele, Delbrücker Weg 29	am 6. 11.	85 Jahre
Heinrich Berg, Deipe Laake 3	am 24. 11.	84 Jahre
Gertrud Frey, Antoniusstraße 43	am 28. 11.	84 Jahre
Christian Langbein, Mittelweg 14	am 10. 12.	84 Jahre
Johanna Müller, Grüner Weg 2	am 14. 11.	83 Jahre
Friedrich Dawin, Zur Kettenschmiede 14	am 25. 11.	83 Jahre
Elisabeth Schreiber, Ostallee 19	am 24. 12.	83 Jahre
Elisabeth Kimmeskamp, Bruchstraße 19	am 12. 11.	82 Jahre
Franz Güllenstern, Gesselter Straße 69	am 28. 11.	82 Jahre
Richard Leidloff, Erlenweg 32	am 7. 12.	82 Jahre
Wilhelm Eusterholz, Gunnestraße 23	am 13. 12.	81 Jahre
Cornelia Disse, Blumenstraße 17	am 14. 12.	81 Jahre
Paula Eckel, Deipe Laake 26	am 23. 12.	81 Jahre
Elisabeth Wulf, Nesthauser Straße 72	am 7. 11.	80 Jahre
Ferdinand Richter, Gesselter Hude 50	am 13. 11.	80 Jahre
Bernhard Steins, Scharmeder Straße 95	am 19. 11.	80 Jahre
Helene Giebeler, Blumenstraße 11	am 16. 12.	80 Jahre
Wilhelm Warsinski, v.-Ketteler-Straße 20	am 5. 12.	80 Jahre
Maria Dreckmann, Mühlenteichstraße 28	am 21. 12.	80 Jahre
Anna Sinne, Nesthauser Straße 14	am 27. 11.	79 Jahre
Anna Kirstein, Am Bühlberg 18	am 22. 12.	79 Jahre
Josef Kürpick, Deipe Laake 25	am 5. 11.	78 Jahre
August Temme, Kirchstraße 17	am 7. 11.	76 Jahre
Adolf Kloth, Paderborner Straße 40	am 5. 12.	77 Jahre
Ella Bodemann, Josefstraße 31	am 4. 11.	76 Jahre
Gertrud Tietz, Zur Kettenschmiede 3	am 6. 12.	76 Jahre
Heinrich Josefs, Paderborner Straße 84	am 22. 11.	75 Jahre
Johannes Wippermann, Blumenstraße 10	am 22. 11.	75 Jahre
Josef Göbel, Auf dem Meere 51	am 27. 11.	75 Jahre
Felix Schneider, Wewerstraße 6	am 12. 12.	75 Jahre
Maria Nägeler, Kämpenstraße 1	am 13. 12.	75 Jahre
Elisabeth Berg, Deipe Laake 3	am 17. 12.	75 Jahre

Zur Goldenen Hochzeit

Am 5. Dezember 1976 können Friedrich und Martha Saager, Elsen, Nesthauser Straße 44, das Fest der Goldenen Hochzeit feiern.

Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele Jahre in Gesundheit und Frische im Kreise ihrer Familie.



**Gut gerüstet
für den Winter**

Molligwarme Heizungen. Starke Batterien
für zuverlässiges Anspringen.
Serienmäßig Gürtelreifen. Umfassender
Langzeit-Korrosionsschutz.

Ein FIAT macht auch im Winter Spaß!

GUTTAGS
H. J. Kemeyer
PADERBORN ESEN

Wußten Sie schon, daß ...

- ... von den 4 Milliarden Menschen auf der Erde mehr als die Hälfte in Asien lebt ohne Sibirien, nämlich rund 2 Milliarden? In Europa ohne Rußland leben 500 Millionen, in ganz Afrika 320 Millionen, in Südamerika 320 Millionen, in der riesigen Sowjetunion nur 252 Millionen, in Nordamerika 235 Millionen und in Ozeanien rund 21 Millionen?
- ... Gott das Meßband nicht um den Kopf, sondern um das Herz legt?
- ... Sie den Stolz und den Ärger ruhig ab und zu mal hinunterschlucken sollten — man wird nämlich nicht dicker davon!
- ... wir trotz der Fernseher und des Fernsehens immer kurzsichtiger werden?
- ... kein Mensch mehr zu hungern brauchte,

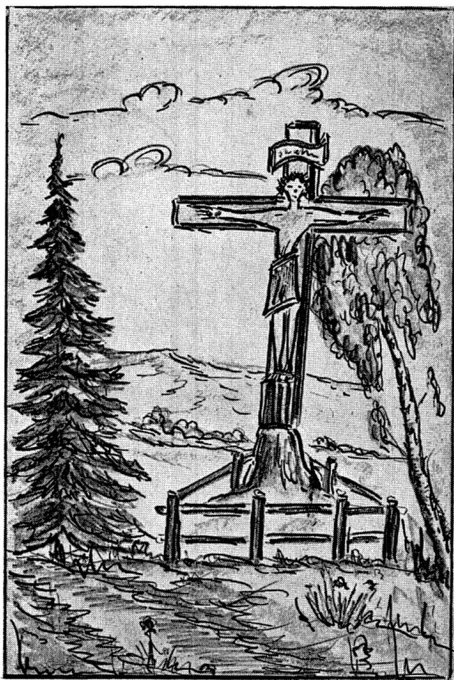
- wenn alle Sündenböcke auf der Welt eßbar wären?
- ... die Arbeit der Missionare heutzutage unter bekehrten Christen bedeutend schwerer ist als unter bekehrten Heiden?
- ... in einer Windhose sich keine Bügelfalten halten?
- ... die Quantentheorie kein Mittel gegen Schweißfüße ist?
- ... man an der Börse — das ist das Schöne — zwar 1 000 % gewinnen aber nie mehr als 100 % verlieren kann?
- ... nicht alle, die sparen, reich werden, daß aber fast alle, die nicht sparen, arm bleiben?
- ... zum Glück alles nur halb so doppelt ist?

Erinnern Sie sich noch ?



Elsener Hallenbad seiner Bestimmung übergeben — so stand es damals in den Elsener Nachrichten über dem umseitigen Bild. Die feierliche Einweihung erfolgte am 8. März 1974 in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste aus der Stadt Paderborn und vor allem aus Elsen. Der damalige Bürgermeister Hartmann sagte in seiner Eröffnungsrede in launigem Ton,

daß es vor dem ersten Weltkrieg nur 2 Badeanstalten im Umkreis gab: das Kaiser-Karls-Bad in Paderborn und die Militärbadeanstalt in Neuhaus. Die Elsener Jugendlichen benutzten nach dem ersten Weltkrieg dann noch das Almebad zwischen der B 1 und der Eisenbahnbrücke. Aber es waren fast immer nur die Jungen, die baden gingen und baden gehen durften, denn in der damaligen Zeit war es nicht schicklich, daß Mädchen Badeanzüge trugen und baden gingen.



Ein einfaches Kreuz irgendwo — an einer Straße, an einer Wegekreuzung — an einem Waldrand. Symbol unserer Vorfahren — eine kurze Weile stehen zu bleiben und dem Herrgott ein kurzes Gebet zu bringen, zu danken für etwas und auch um etwas zu bitten.

Dieses Kreuz soll uns aus dem alten Jahr geleiten — wir wollen nochmals für alles danken — es soll uns ins neue Jahr führen.

- Werden Sie Mitglied im Verkehrsverein -

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Paderborn	9/2 06-1
Dienstgebäude Schloß Neuhaus	20 51
Verwaltungsnebenstelle Elsen	50 24
Grundschule Elsen	64 22

Öffnungszeiten:

montags—donnerstags	
7.30—12.30 Uhr und 13.30—16.30 Uhr	
freitags: 7.30—12.30 Uhr	
Seelsorger Pfarrdiakon Jürgen Pensky,	
Elsen, Kämpenstraße 28a	Tel. 51 21
Krankenpflege: Frau Wienand	Tel. 6 72 16
Küsterin: Frau Lindner	Tel. 6 71 24

Kath. Pfarramt 52 62

Das Büro ist von 9.00—12.00 Uhr und von 15.00—18.00 Uhr geöffnet. Der Pfarrer ist persönlich in der Zeit von 18.00—19.00 Uhr zu erreichen.

Evgl.-Luth. Kirchengemeinde Elsen

Seelsorger Jürgen Pensky, Elsen, Kämpenstraße 28a, Telefon 51 21

Postamt Elsen 50 10

montags—freitags 8.30—12.00, 15.00—17.30 Uhr, samstags 8.30—12.00 Uhr

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Sparkasse Paderborn, Zweigstelle Elsen

Volksbank Elsen

montags-mittwochs	8.15—12.30 Uhr
	14.00—16.30 Uhr
donnerstags	8.15—12.30 Uhr
	14.00—18.00 Uhr
freitags	8.15—12.30 Uhr
	14.00—16.30 Uhr

Müllabfuhr

Am Dienstag und Freitag jeder Woche

Sozialarbeiterin Frau Rothhoff

Dienstag 9.00—12.00 Uhr

Westfalen-Apotheke Elsen

Steinhof-Apotheke Elsen

Montag—Freitag	8.00—13.00 Uhr
	15.00—18.30 Uhr
Samstag	8.00—13.00 Uhr

Drogerie Elsen, Fr. Aehlig

täglich	8.00—13.00 Uhr
	15.00—18.00 Uhr
samstags	8.00—13.00 Uhr

Öffentliche Bücherei Elsen, v.-Kett.-Str. 38

Montag	14.30 bis 17.30 Uhr
Dienstag	14.30 bis 17.30 Uhr
Mittwoch	10.00 bis 12.00 Uhr
Freitag	14.30 bis 17.30 Uhr
Sonntag	10.00 bis 11.30 Uhr

Wichtige Telefon-Nummern

Ärzte

Dr. med. Schwanitz, prakt. Arzt	52 23
Dr. med. Nordbrock, prakt. Arzt	52 07
Dr. med. Kämmerer, prakt. Ar ^t	51 22
Dr. Kluge, Tierarzt	53 96
Dr. Jahnke, Zahnarzt	50 80
Löseke, Zahnarzt	51 29
Frau Dr. Jahnke,	
Fachärztin für Kieferorthopädie	50 80
Dr. Michels, Zahnarzt	63 77

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall	1 10
Feuer	1 12
Autoverleih, Krankentransport	50 50
Taxi-Ruf (K. H. Hermesmeier)	50 50
Taxi-Ruf (A. Weis)	50 01
Rotes Kreuz, Krankentransport	9/2 30 01
Priesternotruf	9/2 26 82
Pfarrer Kämpchen	52 62
Vikar Jung	53 76

Redaktionsschluß für Ausg. 39: 20. 1. 1976

Die Redaktion bittet, diese Termine einzuhalten, damit die Zeitung pünktlich erscheinen kann.

Paderborn, Stadtteil Elsen

Geographische Lage: 51° 44' nördl. Breite.
8° 41' östl. Länge v. Greenwich
Höhenlage: 100—130 m über NN
Durchschnittl. Barometerstand: 748 mib.
Durchschnittl. Jahresniederschlag: 780 mm
Durchschnittstemperatur: 8,6°
Frostfreie Tage: 180—190
Flächengröße: 2021 ha
Einwohnerzahl am 31. 12. 1975: 8572+ca. 1000

Herausgeber: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V. — Redaktionsleitung: Heinz Mersch, Kirchstraße 14 — Schriftleitung: A. Kullmann, Eichsfelder Straße 1 — Anzeigenbearbeitung: Wilhelm Bernard, Germanenstr. 2
Druck: W. Neesen, Wewelsburg - Schloß Holte — Konten: Spadaka Elsen 1861, Sparkasse Elsen 4 011 052, Volksbank 750 100

Viele Bürger unserer Gemeinde haben in diesem Jahr in Verbindung mit uns ihre Zielvorstellungen verwirklichen können. Kommen auch Sie zu uns, um beispielsweise noch vor Ablauf des Jahres über

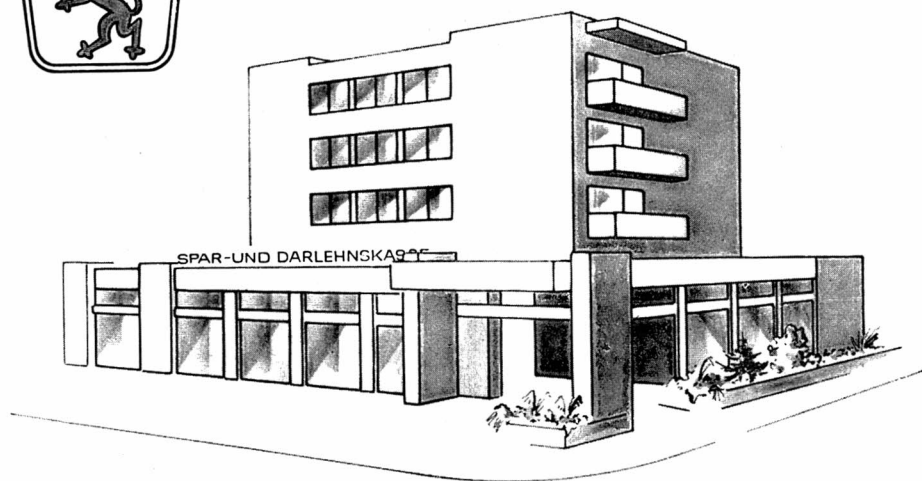
- Ausnutzung der staatlichen Sparförderung
- Erwerb von Wertpapieren
- Einsparung von Steuern
- Finanzierung von Bauvorhaben
- Kauf von Münzen und Medaillen usw.

zu sprechen.

Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen für die Beratung in allen Geldangelegenheiten auch außerhalb der normalen Dienststunden, nach vorheriger Terminabsprache, gern zur Verfügung.

Nehmen Sie unseren Service in Anspruch.

Sie wissen doch: Wir sind für Sie da.



SPAR-UND DARLEHNSKASSE ELSSEN
